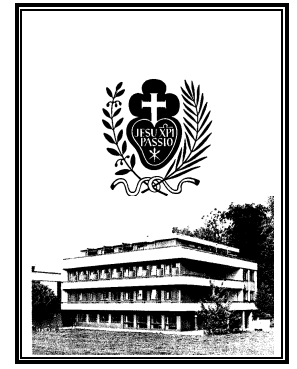


Gottesdienstordnung der Alten Pasinger Pfarrkirche Maria Geburt

Die Kirche wird betreut vom Kloster der Passionisten
Tel. 089-880604, Engelbertstr. 21, 81241 München
www.passionisten.de



32. Sonntag im Jahreskreis -- 12. November 2023

8.00 h Hl. Messe
10.00 h Hl. Messe

Montag, 13. November 2023 -- Sel. Eugen Bossilkov CP (Fatimatag)

18.00 h Fatima-Rosenkranz und Beichtgelegenheit in der Sakristei
19.00 h Hl. Messe

Dienstag, 14. November 2023 -- vom Wochentag

6.00 h Hl. Messe
18.00 h Rosenkranz

Mittwoch, 15. November 2023 -- vom Wochentag (Hl. Albert d. Gr.)

6.00 h Hl. Messe
17.20 h Rosenkranz
18.00 h Hl. Messe

Donnerstag, 16. November 2023 -- vom Wochentag (Hl. Margareta von Schottland)

6.00 h Hl. Messe
-- anschl. bis 18.00 h stille euch. Anbetung --
18.00 h Hl. Messe

Freitag, 17. November 2023 -- vom Wochentag (Hl. Gertrud von Helfta)

6.00 h Hl. Messe
18.00 h Kreuzweg

Samstag, 18. November 2023 -- Sel. Grimoaldo Santamaria CP

7.30 h Hl. Messe
8.15 h Rosenkranz und Beichtgelegenheit in der Sakristei (bis 9.00 h)

33. Sonntag im Jahreskreis -- 19. November 2023

8.00 h Hl. Messe
10.00 h Hl. Messe
13.00 h Taufe



Der **selige Bischof Eugen Bossilkov** wurde am 16. November 1900 in Belene (Bulgarien) geboren. Seit seinem elften Lebensjahr in den Passionistenseminaren von Oresch und Russe (Bulgarien) erzogen, schickte man ihn später zur Vollendung seiner Studien in Klöster der Passionisten nach Belgien und Holland. Sein Noviziat verbrachte er in Ere (Belgien). Am Ende seiner theologischen Studien empfing er am 25. Juli 1926 die Priesterweihe. Nach Rom versetzt, promovierte er 1932 am Päpstlichen Orientalischen Institut. Im Jahre 1933 kehrte er nach Bulgarien zurück. Nach seinem pastoralen Dienst als Pfarrer in Russe und Bardarski – Gheran wurde er 1947 zum Bischof von Nicopolis geweiht. Während der stalinistischen Verfolgung wurde er zum Tode verurteilt und am 11. November 1952 im Gefängnis von Sofia erschossen.

Der **selige Grimoaldo Santamaria** (Bild oben) wurde am 4. Mai 1883 in Pontecorvo (Frosinone) geboren. Als Jugendlicher trat er der Kongregation der Immaculata bei und übte ein fruchtbares Apostolat unter seinen Altersgenossen. Im Alter von 17 Jahren, am 6. März 1900, legte er die Profess in der Kongregation der Passionisten ab. In der Vorbereitung auf das Priestertum durch das Studium und Gebet im Kloster Ceccano wurde er, kaum zwei Jahre nach der Professablegung, von akuter Meningitis befallen und starb am 18. November 1902 mit 19 Jahren unter der Anrufung Mariens, „überaus glücklich“, den Willen Gottes zu tun.

Gottesdienstordnung der Alten Pasinger Pfarrkirche Maria Geburt

33. Sonntag im Jahreskreis -- 19. November 2023

8.00 h Hl. Messe
10.00 h Hl. Messe
13.00 h Taufe

Montag, 20. November 2023 -- Hl. Korbinian

18.00 h Hl. Messe

Dienstag, 21. November 2023 -- Gedenktag Unserer Lieben Frau in Jersusalem

6.00 h Hl. Messe
18.00 h Rosenkranz

Mittwoch, 22. November 2023 -- Hl. Cäcilia

6.00 h Hl. Messe
17.20 h Rosenkranz
18.00 h Hl. Messe

Donnerstag, 23. November 2023 -- vom Wochentag (Hl. Kolumban)

6.00 h Hl. Messe
-- anschl. bis 18.00 h stille euch. Anbetung --
18.00 h Hl. Messe

Freitag, 24. November 2023 -- Hll. Andreas Dung-Lac und Gefährten

6.00 h Hl. Messe
18.00 h Kreuzweg

Samstag, 25. November 2023 -- vom Wochentag (Hl. Katharina von Alexandrien)

7.30 h Hl. Messe
8.15 h Rosenkranz und Beichtgelegenheit in der Sakristei (bis 9.00 h)

Christkönigssonntag -- 26. November 2023

8.00 h Hl. Messe
10.00 h Hl. Messe

Was ist Jesu Königtum? Der geliehene Esel ist Ausdruck irdischer Machtlosigkeit, zugleich aber Ausdruck für das vollkommene Vertrauen auf die Macht Gottes. Sie ist in Jesus dargestellt. Er hat kein eigenes Königtum aufgerichtet neben dem Königtum Gottes, sondern allein dieses bezeugt. Sein Nichts ist sein Alles. Er steht nicht für irdische Gewalt, sondern für Wahrheit, Gerechtigkeit, Liebe - für Gott. Dieses Königtum Gottes bleibt zerbrechlich in der Welt. Aber allein von ihm her wird die Welt lebenswert, menschlich. Nicht die Revolutionäre machen die Welt menschlich - auch nicht die wohlmeinenden unter ihnen; sie hinterlassen Scherben und Blut. Was uns in der Welt leben lässt, ist die Güte, die Wahrhaftigkeit, die Treue und die Gewissheit, dass Gott selbst dies alles ist. Was uns leben lässt, ist der Glaube, dass Gott so ist wie Jesus Christus: dass Jesus Gott ist; dass er, der Mann auf dem geliehenen Esel, der wahre König, die wahre und Letzte Macht der Welt ist. Auf diese Macht - auf ihn - zuzuleben, das ist die Forderung dieses Tages: Dein Reich komme (Mt 6, 10; Lk 11,2).

Joseph Ratzinger – Benedikt XVI., Gesammelte Schriften, Band 14/2 Predigten, S. 1123.

